

CHRISTIAN GHOLD CRUSIUS (S. 206) starb als Hofrath und erster Aufseher der königl. Bibliothek am 1. Jun. 1783, und war im Voigtlande 1717 geb. Das *ausgest. gel. Teutschl.* gedenkt bloß seiner Hof- und Statschriften und der für einige Journale geschriebenen Recensionen. Allein er war auch ein guter Philolog, und las noch im Alter auf der Bibliothek die griechischen Classiker. Er dichtete in seinen jüngern Jahren viele Gedichte; die ihn aber Dresdens trauriger Brand nebst seiner frühern Bibliothek raubte. Noch in seinen spätern Jahren schrieb er einige Disticha vor sein Exemplar des Heynischen Virgils, welches ich besitze.

MORIZ LEBR. RASCH, Herz. Sachs. Weisenf. Commissionsrath und Chursächs. Cammerprocurator, am 23. Sept. 1709 zu Merseburg geb. wo sein Vater und älterer Bruder Lehnsecretarii waren. Er besaß große Rechtskenntnisse und practicirte sehr geschickt viele Jahre lang in Dresden; bis ihn sein hohes Alter nöthigte, zu den Seinigen nach Naumburg zurück zu kehren, wo er am 24. Aug. 1794 verstarb. Seine lat. Muse rühmten HOMMEL im *Neuesten aus der anmuthigen Gelehrsamkeit* 1761 S. 319, und J. BERNE in seinen lat. Gedichten S. 72—75. Noch 1789 beehrte er mich mit einer geschriebenen lat. Elegie, die ich mit einer ähnlichen erwiderte. Er lobte mir einen andern lat. Dichter in Dresden, den er hatte kennen gelernt, den ehemal. Legat. Secretair, BREMER, dessen Vater Schulmann in Magdeburg gewesen war.

JOH. FRDR. DIETRICH, Commissionsrath und Amtmann in Grossenhayn, war von 1780 bis 1787 Acces-